

Ihr wollt mit eurer Jugendgruppe was Neues ausprobieren?

Ihr wollt anderen Jugendlichen zeigen, wie toll es ist, sich ehrenamtlich zu engagieren?

Ihr habt für euren Jugendverband eine Idee für ein tolles Projekt?

Und nun steht ihr vor der Herausforderung, aus dieser Idee ein Projekt entstehen zu lassen und dafür das nötige Geld zu erhalten?

Dann kann euch das Förderprogramm Generation³ weiterhelfen.

Das Förderprogramm Generation³ wird euch in Niedersachsen bei euren Projekten unterstützen und weiterhelfen.

Beste Infos



ClimatePartner^o
klimaneutral
Zertifikatnummer:
53326-1411-1007



Landesjugendring Niedersachsen e.V.
Generation³-Programmstelle
Zeißstraße 13, 30519 Hannover
fon: 0511-51945125
www.generationhochdrei.de
email: info@generationhochdrei.de

Ein Förderprogramm des Landes Niedersachsen



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung

GENERATION³



Beste Wirkung | Beste Vielfalt | Beste Experimente



Lust darauf machen, eigene Projekte entstehen zu lassen!

» *Wir unterstützen eure Idee*

Das Förderprogramm **Generation³** bietet euch die Chance, euer eigenes Projekt umzusetzen. Eure Idee steht im Mittelpunkt. Eurer Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt. Alle kreativen, innovativen und für eure Gruppe neuen Projektideen sind willkommen.

Traut euch! Stellt unter www.generationhochdrei.de einen Antrag und lasst eure Idee so Realität werden.



Ziele des Förderprogramms

Mit den Projekten aus dem Förderprogramm **Generation³** soll es gelingen,

- » die Beteiligung junger Menschen an politischen und gesellschaftlichen Entscheidungsprozessen zu verbessern,
- » die Teilnahme von allen Kindern und Jugendlichen an den Angeboten der Jugendarbeit zu ermöglichen,
- » Jugendlichen Lust zu machen, sich selber ehrenamtlich zu engagieren,
- » ehren- und hauptamtlich Mitarbeitende der Träger der Jugendarbeit in den verschiedenen Themenfeldern zu qualifizieren und dadurch die Angebote der Jugendarbeit weiter zu verbessern.



QUALIFIZIERUNG

Für die Förderbereiche wird es im Verlauf des Förderprogramms fachliche Impulse und Veranstaltungen zur Qualifizierung geben.

Es soll vor allem darum gehen, die ehrenamtlichen und hauptamtlichen Multiplikator-inn-en für verschiedene Themen aus den Bereichen Beteiligung und Vielfalt fit zu machen, so z.B. dafür, was bei der Behandlung des Themas in der eigenen Jugendarbeit zu beachten ist oder in welcher Form das Thema in der eigenen Arbeit umgesetzt werden kann. Zu den jeweiligen Schwerpunktthemen wird es entsprechende Publikationen geben. Die Themen orientieren sich an dem, was in der Jugendarbeit jeweils aktuell gefragt ist, und sind auf der Internetseite entsprechend zu erfahren.

Neben Qualifizierungsmodulen wird es auch Vernetzungstreffen geben, um sich untereinander auszutauschen und zu gucken, wie bestimmte Themen in anderen Regionen Niedersachsens behandelt und umgesetzt werden.

FÖRDERBEREICHE mit Ideen/Beispielen

Damit eure Projektidee auch gefördert werden kann, muss sie in einen der auf den nächsten Seiten näher beschriebenen Themenbereiche passen. Neben den folgenden Beispielen findet ihr noch unter www.generationzweinull.de einen Schatz aus 475 anderen Projektbeispielen. Lasst euch inspirieren!



Vielfalt

In diesem Bereich fördert **Generation³** Projekte, die Vorurteile abbauen und Jugendliche sensibilisieren für Vielfalt in Leben, Kultur, Religion und Anderssein. Mögliche Projekte können im Bereich Vielfalt sein:

1. Projekte zur Qualifizierung und Sensibilisierung von ehren- und hauptamtlich Mitarbeitenden der Jugendarbeit für die Themenfelder Diversität, Inklusion, Integration und Teilhabe.

Beispiel:
In eurem Projekt wollt ihr euch mit anderen Jugendlichen überlegen, wie Jugendliche mit Handicap an euren Veranstaltungen teilnehmen können und vor allem auch gleiche

Erlebnischancen haben. Ihr erprobt erlebnispädagogische Elemente, die für alle Jugendlichen geeignet sind, oder entwickelt eine Veranstaltung, bei der ihr bewusst auf die Bedürfnisse von Jugendlichen mit Handicap eingeht. Diese Methoden und Überlegungen könnt ihr dann für eure eigene Arbeit übernehmen und weiterführen. Zu berücksichtigen wäre zum Beispiel, worauf bei der Planung des Veranstaltungsraums geachtet werden sollte.

2. Projekte zur Integration von Jugendlichen mit Migrationshintergrund in die Strukturen der Jugendarbeit.

Beispiel:
Ein Tandemprojekt. Tandem bedeutet, dass es ein Team gibt, das aus Personen besteht, die sowohl aus der verbandlichen Jugendstruktur kommen als auch aus Migrantenjugendorganisationen. Projektthema kann die Qualifizierung der Jugendlichen zu Themen wie »interkulturelle Kommunikation« oder »interkulturelle Kompetenz«, die Organisation eines gemeinsamen Seminars oder die gemeinsame Beschäftigung mit einem ganz anderen Thema sein (Umweltschutz, Sportaktion, ...).





Beteiligung

In diesem Bereich habt ihr die Möglichkeit, neue Wege der Beteiligung in eurem Jugendverband oder in eurem Ort auszuprobieren. Projekte im Bereich Beteiligung können sein:

1. Entwicklung und Erprobung zeit- und vor allem jugendgemäßer Beteiligungsformen in den eigenen verbandlichen Entscheidungsprozessen.

Beispiel:

Wie fit seid ihr im Umgang mit dem digitalen Alltag? Wer hat die kompetentesten Mitglieder?

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, zu testen, wie fit du und dein Verband im Internet seid! Schafft ihr es, die nächste Vorstandssitzung

per Videokonferenz (Google-Hangouts, Skype) abzuhalten? Könnt ihr gleichzeitig online ein Protokoll per EtherPad führen? Per Abstimmung im Internet könnte man sehen, wie viele Leute sich mobilisieren lassen! Könnt ihr bei einer großen Veranstaltung (72-Stunden-Aktion, Landesjugendcamp usw.) nebenbei einen Wettbewerb um digitale Aufmerksamkeit abhalten?

2. Partizipation für junge Menschen erfahr- und erlebbar machen.

Beispiel:

Veranstaltungen im Vorfeld von Bundestags-, Landtags- oder Kommunalwahl, bei denen Jugendliche selber wählen gehen können und zuvor mit anderen Jugendlichen und Politiker-inne-n zu bestimmten Themenbereichen diskutiert haben.

3. Projekte, in denen Jugendliche die (regionale) Jugendpolitik und Kommunalpolitik mitgestalten und dabei neue Formen der Beteiligung unter Einsatz der digitalen Medien verwenden.

Beispiel:
Ihr habt in eurer Gemeinde festgestellt, dass ihr als Jugendliche gar nicht in Entscheidungsprozesse einbezogen werdet und es auch keine Möglichkeit gibt, eure Meinung kundzutun. Nun habt ihr die Idee, die neuen digitalen Medien mit einzubeziehen und wollt euch dazu mehr Gedanken machen und auch mal ausprobieren, wie das aussehen muss und wie das auch gehen kann.



Engagement & Experimentelles



Ohne euer Engagement ist Jugendarbeit undenkbar. Damit es auch weiterhin viele Engagierte gibt, fördert **Generation³** in diesem Bereich Projekte, die Jugendliche an ehrenamtliches Engagement heranzuführen, unterstützen, verrückte Ideen verwirklichen lassen und für neue Arbeitsfelder in der Jugendarbeit fit machen.

Was könnte in Projekten im Bereich Engagement & Experimentelles gemacht werden?

1. Mit eurem Projekt wollt ihr anderen Jugendlichen Lust machen, sich auch ehrenamtlich zu engagieren.

Beispiel:

Jedes Wochenende veranstaltet ihr verschiedene Aktionen und versucht gezielt, über verschiedene Wege neue Leute dafür zu gewinnen. Probiert was aus, was ihr schon immer mal machen wolltet! Neue Aktionen, die ihr schon länger geplant habt, aber für deren Umsetzung bis jetzt das Geld gefehlt hat. Wenn dann einige Jugendliche neu dabei sind und erstmal mitgemacht haben, bleiben sie bestimmt dabei.

2. In eurem Projekt geht es darum, dass ihr euch neue Formen überlegen wollt, wie ihr mehr Jugendliche ansprechen könnt, damit sie in eurem Verband oder in eurer Initiative aktiv werden.

Beispiel:
Versucht, mit Öffentlichkeitsarbeit mehr Mitglieder zu gewinnen. Dazu könnt ihr ein Projekt starten: Wie sieht gute Öffentlichkeitsarbeit aus? Worauf solltet ihr zum Beispiel achten beim Fotografieren? Welche Medien sind für euch wichtig und wie könnt ihr sie gut bedienen? Ihr könnt euch wöchentlich treffen und das Thema bearbeiten und euch sogar einen Profi dazu holen, der euch gute Ratschläge geben kann, wie man die Sache richtig angeht.



FÖRDER- BEDINGUNGEN

Was ist das überhaupt ein micro-Projekt? Und was verbirgt sich hinter einem Modell-Projekt?

micro-Projekt

Micro-Projekte sind Projekte, die von Jugendlichen für Jugendlichen entwickelt und überlegt worden sind. Diese Projekte müssen von ehrenamtlich tätigen jungen Menschen selber vorbereitet und durchgeführt werden.

Die Laufzeit der micro-Projekte beträgt für die Vorbereitungs-, Durchführungs- und Nachbereitungsphase mindestens 3 und maximal 12 Monate. Dafür steht dem Projekt eine feste Fördersumme von 2.500 Euro zur Verfügung.

Der Antrag für ein micro-Projekt kann monatlich gestellt werden.

MODELL-Projekt

Modell-Projekte sind Projekte, die eine Strahlkraft für die Jugendarbeit in ganz Niedersachsen haben sollen. Es handelt sich dabei um Projekte, die in mehreren Landkreisen stattfinden sollen und nach Möglichkeit auch gemeinsam mit anderen Trägern der Jugendarbeit durchgeführt werden. Sie haben eine Projektlaufzeit von 12 bis 36 Monaten und können eine Gesamtfördersumme zwischen 5.000 und 30.000 Euro beantragen, wobei es pro Jahr maximal 10.000 Euro gibt.

Modell-Projekte können nicht monatlich beantragt werden und starten zu einem festen Zeitpunkt. Nähere Informationen sind in der Programmstelle zu erfragen oder der Internetseite zu entnehmen.



ANTRAG- STELLUNG

Wer kann Anträge stellen?

Förderanträge können durch alle örtlichen und kreisweiten Jugendgruppen gestellt werden, die zu einem landesweit tätigen Jugendverband gehören, oder von Jugendinitiativen, die vor Ort eigenständig Jugendarbeit machen. Außerdem können Jugendringe und vergleichbare Zusammenschlüsse Anträge stellen.

Bei Modell-Projekten muss es sich (dabei zudem) um eine juristische Person (bzw. eine Untergliederung davon) handeln.

Wo kann ich den Antrag stellen?

Den Antrag könnt ihr nur online unter www.generationhochdrei.de stellen. Dort müsst ihr euch anmelden und könnt dann euren Antrag stellen. Anhand von Fragen zu eurer Person, eurer Projektgruppe, eurem Projekt und zum Finanzplan werdet ihr durch den Antrag geleitet. Die Programmstelle kann den Antrag erst in diesem Moment sehen und der Antrag ist auch erst gestellt, wenn ihr alle Felder komplett ausgefüllt habt und ihn am Ende abschickt habt.

Wann kann ich Anträge stellen?

Anträge könnt ihr jederzeit stellen, ihr müsst also nicht bis zum Ende der nächsten Antragsfrist warten. Sollte euer Antrag nach Ende einer Antragsfrist eingegangen sein, dann gilt er für die nächste Antragsfrist als gestellt.

Antragsfristen sind für micro-Projekte monatlich, die Antragsfristen für die Modell-Projekte sind zweimal im Jahr – die genauen Daten entnehmt bitte der Internetseite.

Kann ich auch mehrere Anträge stellen?

Es können auch parallel mehrere Anträge gestellt werden. Manchmal kann es besser sein, sich erst einmal auf einen Antrag zu beschränken – wenn das Projekt dann gut läuft, kann ein weiteres Projekt beantragt werden.

Was passiert nach der Antragstellung?

Nachdem der Antrag gestellt ist, wird er in der Programmstelle durchgelesen und es wird geprüft, ob alle Angaben vollständig und vor allem auch verständlich sind. Sind noch Fragen vorhanden oder reichen die Angaben nicht, dann setzt sich die Programmstelle mit euch in Verbindung. Im Anschluss entscheidet einmal im Monat ein Gremium über euren Antrag. Im Anschluss daran erhaltet ihr dann eine Mitteilung, ob euer Projektantrag bewilligt oder abgelehnt worden ist.



Der Antrag wurde bewilligt, wie geht es weiter?

Der/Die Antragstellende erhält von uns einen Vertrag (den Weiterleitungsvertrag), in dem alle wichtigen Informationen festgehalten sind, z.B. Projektbeginn und Projektende, der bewilligte Finanzplan und was im Projektverlauf beachtet werden muss, z.B. beim Erstellen von Flyern und anderen Druckerzeugnissen.

Nachdem uns der Weiterleitungsvertrag unterschrieben zurückgeschickt worden ist, erhält der/die Antragstellende Zugang zum Projektbüro. Im Projektbüro müssen das Kassenbuch geführt, die bewilligten Gelder abgerufen (Mittelabruf), regelmäßig Blogeinträge zum Projektverlauf vorgenommen, ein paar Evaluationsfragen beantwortet und am Ende auch der Verwendungsnachweis erstellt werden. Wenn ihr regelmäßig bloggt, ist der Verwendungsnachweis ein Klacks!



Was heißt innovativ/neuartig?

Das Projekt darf in der jeweiligen Region und vom jeweiligen Träger noch nicht durchgeführt worden sein, d.h., es darf z.B. im vergangenen Jahr dieses Projekt noch nicht gegeben haben und der Träger darf für ein solches Projekt noch keine Fördermittel erhalten haben. Das bedeutet auch, dass keine Projekte gefördert werden, die eigentlich zur Regelarbeit des Trägers gehört.



Was kann nicht gefördert werden?

Damit das Projekt gefördert werden kann, muss es sich um etwas Neues handeln. Es darf für dieses Projekt in der Vergangenheit keine anderen Fördermittel gegeben haben. Auch dürfen für das Projekt noch keine Verträge abgeschlossen oder Sachen angeschafft worden sein. Auch reine Renovierungs- oder Bauarbeitenprojekte, z.B. der Bau einer Half-Pipe oder die Renovierung des Jugendraums, können nicht durch **Generation⁹** gefördert werden.



generationhochdrei.de

Wir unterstützen eure Idee	2
Ziele des Förderprogramms	4
Förderbereiche	6
Vielfalt	8
Beteiligung	11
Engagement & Experimentelles	15
Förderbedingungen	18
Antragstellung	20
Wie geht es weiter?	24

IMPRESSUM Das Startheft von Generation³ »Beste Infos« ist erschienen beim Landesjugendring Niedersachsen e.V., Zeistrae 13, 30519 Hannover, **FON** 0511.5194510, **FAX** 0511.51945120, **eMail** info@ljr.de
IDEE & REDAKTION Wencke Breyer, Jens Beuker, Björn Bertram (ViSdP)
GRAFIKDESIGN & LAYOUT s•form **LEKTORAT** Ute Rogat **FOTOGRAFIK** Mark Mühlhaus & s•form **DRUCK** BWH GmbH – Die Publishing Company

Wo bekomme ich weitere Informationen?

Auf der Homepage des Förderprogramms:
www.generationhochdrei.de

Direkt bei der Programmstelle:
landesjugendring niedersachsen e.V.
Generation³-Programmstelle
Zeistrae 13, 30519 Hannover
FON 0511-51945125,
FAX 0511-51945120
E-Mail: info@generationhochdrei.de

oder bei den Jugendverbänden
und den Jugendpflegen in Niedersachsen